



Deutscher Verein  
für öffentliche  
und private Fürsorge e.V.

# aktuell

29. September 2016

## Pressemitteilung

**Alle müssen an einem Strang ziehen!**

**Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. und das Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales des Landes Mecklenburg-Vorpommern appellieren beim gesamtgesellschaftlichen Engagement für die Integration geflüchteter Menschen nicht nachzulassen. Außerdem ist Bildung der entscheidende Erfolgsfaktor für eine nachhaltige und gelingende Integration.**

**Schwerin/Berlin** – Im Rahmen des Hauptausschusses des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. am 28. September 2016 in Schwerin diskutierten Vertreterinnen und Vertreter von Bund, Länder und aus den Kommunen und der Wohlfahrtspflege zum Thema „Teilhabe für geflüchtete Menschen – Integration in Kita, Schule, Arbeitsmarkt“. Im Ergebnis sei es für eine erfolgreiche und nachhaltige Integration notwendig, die Regelangebote – von der Kita über die Schule bis hin zu Ausbildung und Beruf – zu stärken und kontinuierlich und konsequent für geflüchtete Menschen zu öffnen.

In ihrem Grußwort betonte Birgit Hesse, Ministerin für Arbeit, Gleichstellung und Soziales des Landes Mecklenburg-Vorpommern: „Integration muss von beiden Seiten gelebt werden, damit beide Seiten davon profitieren: Einheimische und Neuangekommene. Dieses Profitieren reicht vom Sport über die kulturelle Vielfalt bis hin zur Arbeitskräftesicherung – wenn Integration gelingt. Dieses Gelingen ist kein Selbstläufer. Es macht Arbeit, es erfordert Einsatz, es kostet Geld. Das alles gilt es jetzt zu leisten.“

„In den letzten eineinhalb Jahren sind viele Menschen zu uns gekommen und viele werden auch bleiben. Mit der Unterbringung in Unterkünften hört die Integration ja nicht auf, sondern fängt erst richtig an. Das bedeutet, dass wir jetzt aktiv die richtigen Weichen stellen müssen.

Pressekontakt: Beate Maria Hagen,

Referentin Vereins- und Mitgliederwesen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Michaelkirchstraße 17/18 ● 10179 Berlin ● Telefon 030 62980-614 ● Telefax 030 62980-150

[presse@deutscher-verein.de](mailto:presse@deutscher-verein.de) ● [www.deutscher-verein.de](http://www.deutscher-verein.de)

Zum Beispiel mit Angeboten, die unabhängig des rechtlichen Status eines Flüchtlings wahrgenommen werden können“, sagt Michael Löher, Vorstand des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. „Die Fehler in der Vergangenheit sollten wir nicht wiederholen.“

Der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. ist das gemeinsame Forum von Kommunen und Wohlfahrtsorganisationen sowie ihrer Einrichtungen, der Bundesländer und von den Vertretern der Wissenschaft für alle Bereiche der sozialen Arbeit und der Sozialpolitik. Er begleitet und gestaltet durch seine Expertise und Erfahrung die Entwicklungen u.a. der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik, der Sozial- und Altenhilfe, der Grundsicherungssysteme, der Pflege und Rehabilitation. Der Deutsche Verein wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.